

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Fachausschusses Bildung und Kinder

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
8. September 2022	17.00 Uhr	19.10 Uhr	Theaterraum Gymnasium Horn

TEILNEHMER_INNEN

Ortsamt	: Inga Köstner, Vorsitz + Protokoll
Beirat und sachkundige Bürger*innen	: Birgit Bäuerlein, Hansjörn Hintmann, Ralph Draeger, Kristina Schmanke, Gudrun Stuck, Dominik Lange
Unentschuldigt	: Hermann Pribbernow
Entschuldigt	: Dirk Porthun,
Gäste	: - Pascal Berke (SKB) - Wolfgang Kirst (Schulleiter WFO) - Tatjana Preuschoff (stellv. Schulleiterin Gymnasium Horn) - Christel Kelm, Fabian May, Janine Neunhöffer (Gymnasium Horn) - Dorothee Pioner, Stefanie Clasen (Schulelternsprecherinnen Gymnasium Horn) - Daniela Scholz (Regionalleiterin Kita Bremen)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.06.2022
3. **Austausch:**
 - Zur Besetzung der Schulleitungsposition am Gymnasium Horn
 - Zu Französisch-Muttersprachlerunterricht am Gymnasium Horn / Besuch des Abgeordneten der französischen Nationalversammlung, Frederic Petit, am 31.08.2022
 - Zu Schwimmunterricht des Gymnasiums Horn
 - Kinder in Vorkursen
4. **Wünsche, Fragen und Anregungen der Schul- und Kita-Leitungen im Stadtteil**
 - Vorstellung Daniela Scholz
 - Start in das Kita-/Schuljahr 2022/2023 im Stadtteil Horn-Lehe aus Sicht der Schul- und Kitaleitungen
5. Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit
6. Berichte des Amtes
 - Hinweis auf Globalmittelanträge
 -
7. Verschiedenes

Die Ausschussmitglieder wurden per E-Mail vom 01.09.2022 zur Sitzung eingeladen.

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die anwesenden Fachausschussmitglieder sowie die Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit des Fachausschusses fest.

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)
--

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 23.06.2022

Beschluss: Das Protokoll vom 23.06.2022 wird ohne Änderungen und/oder Ergänzungen genehmigt. (einstimmig bei 3 Enthaltungen)
--

Zu TOP 3: Austausch zu Themen des Gymnasiums Horn

3.1 Besetzung der Schulleitungsposition am Gymnasium Horn

Herr Berke bestätigt, dass das Verfahren zur Besetzung der Schulleitungsposition verhältnismäßig lange dauere. Das liege an einer engen juristischen Verfahrensbegleitung, um weiteren Verzögerungen vorzubeugen. Das Findungsverfahren habe am 31.05.2022 stattgefunden. Aktuell befinde sich der Auswahlvorschlag beim Staatsrat. Anschließend würden die Mitbestimmungsgremien befasst. Er gehe davon aus, dass Mitte Oktober eine Entscheidung feststehen könnte und werde dem Beirat zeitnah wieder berichten.

Die Mitglieder des Fachausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

3.2 Kinder in Vorkursen

Die Vorkurskapazitäten in Horn-Lehe sind wie folgt aufzuschlüsseln (Mitteilung SKB vom 06.09.2022):

- Grundschule Horn (20 Schüler:innen, 2 Kurse)
- Grundschule Marie-Curie (10 Schüler:innen, 1 Kurs)
- Grundschule Philip-Reis-Straße (kein Kurs)
- Oberschule Ronzelenstraße (27 Schüler:innen, 2 Kurse)
- Oberschule Wilhelm-Focke-Oberschule (35 Schüler:innen, 2,5 Kurse)
- Gymnasium Horn (15 Schüler:innen, 1 Kurs)
- Schule an der Marcusallee (15 Schüler:innen, integrative Arbeit)

Die Vertreterinnen des Gymnasiums Horn berichten, dass sich 7 Kinder in der 0 bis A1-Förderung in den Klassen 5 bis 9 befinden. In der internationalen Klasse seien 8 Kinder mit Grundkenntnissen untergebracht. Kinder in der Oberstufe werden gefördert, aber nicht explizit in einem Vorkurs zusammengefasst.

Die Vorkurse in der Wilhelm-Focke-Oberschule erfahren einen regen Zulauf. Ein Vorkurs stehe ausschließlich ukrainischen Kindern zur Verfügung, ein Vorkurs für weitere Kinder.

Die Mitglieder des Fachausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

3.3 Schwimmunterricht Gymnasium Horn

Die Schulleitungsprecherinnen des Gymnasiums Horn haben sich bezüglich des Ausfalles des Schwimmunterrichtes im Unibad seit Beginn des Schuljahres bis mindestens zum 19.09.22 an das Ortsamt gewandt. Damit falle der Schwimmunterricht für 6 Klassen, also 180 Schülerinnen und Schüler aus.

Die Vorsitzende teilt mit, dass der Ausbau der defekten Wendebrücke mehr Zeit beansprucht. Nach Auskunft der Bremer Bäder GmbH soll der Schwimmunterricht ab dem 20.09.2022 wieder möglich sein.

Herr May ergänzt, dass der Oberstufenkurs des Gymnasiums mit Unterstützung von Frau Kemp (Sportreferentin bei SKB) bis zum 19.09. in das Horner Hallenbad gehen kann. Allen anderen Klassen sei dieses Privileg nicht vergönnt, obwohl der Wunsch seitens der Schulleitungsprecherinnen geäußert wurde. Mit Ausnahme der Oberschule an der Ronzelenstraße sollen vorerst keine Schulen im Horner Bad Unterricht erteilen. Die Kommunikation mit den Bremer Bädern wird als verbesserungswürdig dargestellt.

Herr Berke schlägt für derartige Absprachen ein Treffen mit der Bremer Bäder GmbH vor. Die Vorsitzende führt aus, dass in der Sitzung des Beirates Horn-Lehe am 13.10.2022 die

Geschäftsführerin der Bremer Bäder GmbH als Gast zugegen sei und das Thema Schulschwimmen in diesem Rahmen schon ein erstes Mal angesprochen werden kann.

Die Technik im Unibad ist veraltet und das neue Horner Bad sinnvoll. Das Bäderkonzept sehe aber noch eine Sanierung des Westbades vor, bevor das Unibad aufgegeben werde.

Alle Anwesenden unterstützen Kampagnen wie „Kids in die Bäder“ oder den Eintritt von 1 € für Kinder in die Freibäder. Außerdem sollen alle Kinder beim Übergang in die Oberschule schwimmen können.

Die Mitglieder des Fachausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.
--

3.4 Digitale Tafeln an der Wilhelm-Focke-Oberschule

Herr Kirst berichtet, dass der Ausbau der digitalen Infrastruktur in den schulischen Pavillons abgeschlossen sei. Darüber hinaus sei aber die Problematik Digitaler Tafeln noch nicht abgeschlossen. Die Schule hatte bereits ein fertiges Antragsverfahren mit 15 Tafeln und einen Antrag für die verbleibenden 16 Tafeln durchlaufen, welche nun alle aufgrund von Kostensteigerungen und Lieferengpässen storniert wurden. Es gibt noch keinen neuen Rahmenvertrag der Senatorin für Kinder und Bildung. Da die Anschaffung digitaler Tafeln auch aus Bundesmitteln gefördert werde, bestehe die Gefahr, dass Gelder verfallen, weil Bestellungen nicht oder nicht rechtzeitig aufgegeben werden können. Herr Kirst fragt mit Blick auf Chancengleichheit die Schulaufsicht, ob aus Mitteln des Bremen Fonds die Differenz gedeckt werden könne.

Herr Berke führt aus, dass das Budget nicht erhöht werden könne. Die Schulen werden hinsichtlich kostengünstigerer Varianten beraten. Grundsätzlich sei bei einem neuen Anbieter ein neues Antragsverfahren erforderlich.

Beschluss: Der Fachausschuss äußert großes Interesse an einer zügigen Bearbeitung der Anträge, auch wenn ein neuer Anbieter gefunden werden muss, damit die bereits zugesicherten Digitalisierungsmittel des Bundes nicht verfallen. (einstimmig)
--

3.5 Französisch-Muttersprachlerunterricht am Gymnasium Horn / Besuch des Abgeordneten der französischen Nationalversammlung, Frederic Petit, am 31.08.2022

Protokollauszug Schulverein vom 31.08.2022:

„Nach einer längeren Diskussion zwischen dem Abgeordneten und den Schüler:innen der Q1 fand ein informeller Austausch zum bilingualen Französisch-Unterricht am Gymnasium Horn statt. Dabei wurde die Bedeutung des bilingualen Unterrichts als wünschenswertes Angebot für alle Schüler:innen hervorgehoben. Die Anwahlfrage sollte noch einmal als Diskussionspunkt aufgenommen werden, ein Punkt, bei dem sich die bildungspolitischen Vertreter einig waren.

Auf dem Wunschzettel wurde notiert, dass der Schulverein Gymnasium Horn e.V. auf Dauer von der Last der Personalkosten für den Muttersprachler-Unterricht befreit werden sollte. Gerade das Angebot an der Grundschule Freiligrathstraße und dem Gymnasium Horn ist für viele Eltern ein Entscheidungskriterium für die Standortwahl Bremen – so wurde es deutlich formuliert. Das wiederum wurde insbesondere von den beiden Vertretern der Wirtschaft begrüßt. Für die Vertreter von Airbus und der Ariane Group ist das Angebot am Gymnasium Horn für den Wirtschaftsstandort Bremen von großer Bedeutung.

Herr Petit ist als Abgeordneter der richtige Ansprechpartner. Nur die finanziellen Mittel müssen schon in Deutschland bereitgestellt werden. In Frankreich versteht man im Besonderen nicht, dass es 16 Mal Deutschland gibt (differenzierte Regelungen je Bundesland ...). Herr Petit wusste zu berichten, dass es in Hessen mit Zustimmung des Ministerpräsidenten Ausnahmeregelungen für Einstellungen in Kindergärten gibt.

Mit Blick auf den Wunschzettel ist allen Beteiligten wichtig, dass das Angebot auch weiterhin am Gymnasium Horn angesiedelt bleibt. Gerade mögliche Zugeständnisse gegenüber den Gymnasien werden in der Bildungsbehörde häufig kontrovers diskutiert.

Frau Luschei hob hervor, dass die Anstellung beim Schulverein gerade zu Beginn des Schuljahres mit der Frage verbunden ist, ob denn die Finanzierung für das kommende Schuljahr gesichert ist. Dieser Umstand erzeugt Unsicherheit.

Positiv aufgenommen wurde der Hinweis von Frau Bredehorst – SPD – dass aktuell vonseiten der Senatorin für Kinder und Bildung der Seiteneinstieg bei ausländischen Lehrerausbildungen auf Flexibilität geprüft werden soll. Ob sich hieraus ableiten lässt, dass der Schulverein künftig entlastet werden kann, bleibt abzuwarten.“

Frau Kelm erläutert, dass der bilinguale Zweig am Gymnasium Horn in den Klassenstufen 5 bis 9 als auch das Abi/Bac in der Oberstufe geregelt seien.

Dennoch bedürfe es deutlich mehr Unterstützung durch die Bildungsbehörde, die der Schulverein und die Schule seitens der Bildungssenatorin erwarten. Um nicht den Eindruck eines elitären Problems zu erwecken, schildert sie, dass die frankophone Welt deutlich vielfältiger sei. Es gehe nicht nur um Wirtschaftsinteressen einiger weniger Unternehmen, die auch in Bremen ansässig seien. Schülerinnen und Schüler aus afrikanischen Ländern wollen gern das Muttersprachlerangebot des Gymnasiums nutzen. Vor diesem Hintergrund sei eine Differenzierung von französischsprachigen Kindern und französischaffinen Kindern erforderlich. Die aktuelle Bewilligung von 4 Wochenstunden solle deshalb mindestens auf 8 Stunden angehoben werden. Da der Verein „Interkulturelle Schule“ nicht mehr in der Lage war, die Lehrerin zu finanzieren, sei der Schulverein eingesprungen. Eine Dauerfinanzierung aus eigenen Vereinsmitteln sei aber nie vorgesehen oder langfristig finanziell darstellbar gewesen.

Frau Clasen ergänzt, dass sich der Schulverein eine durchgängige Förderung der Muttersprache von Krippe über Kita, Grundschule und Oberschule wünsche.

Herr Berke möchte Anliegen der Schulen in angemessener Weise vertreten. Die Herausforderungen seien spannend, aber nicht konfliktfrei. Er betont, dass das Konzept von Abi/Bac in der senatorischen Behörde uneingeschränkt unterstützt werde. Dazu gehöre allerdings nicht, dass Lehrkräfte ohne Facultas unterrichteten. Er berichtet, dass eine Kooperation zwischen der Senatorin für Kinder und Bildung, der Interkulturellen Schule sowie der Schule Freiligrathstraße angestrebt werde. Das Gymnasium Horn wünscht ebenfalls die Einbindung in diese Gespräche.

Innerhalb des senatorischen Ressorts sei zudem Kontakt nach Niedersachsen aufgenommen worden. Hierbei sei erklärtes Ziel, den Französischunterricht zu stärken und Bedarfe aus Bremen und Niedersachsen zusammenzufassen. Erste Kooperationen gäbe es bereits mit Tarmstedt und Lilienthal.

Zur Finanzierung weiterer Unterrichtsstunden böte – bewusst Konjunktiv – die Option der Ganztagschule andere Möglichkeiten. Hier seien aber politische Entscheidungen erforderlich.

Frau Clasen kritisiert, dass der Behördenansatz, die Kooperation zu Niedersachsen auszubauen, der falsche Weg sei. Der Ansatz der Eltern liege nicht darin, den Schulverein finanziell zu unterstützen, damit Muttersprachlerunterricht finanziert werden kann, sondern die Schule – hier die Sekundarstufe I – direkt zu unterstützen. Ihr Wunsch wäre, wenn auch die Senatorinnen für Bildung und Wirtschaft dieses Ziel weiterhin unterstützten.

Aktuell hätten allein 33 Kinder in Klasse 5 Interesse am bilingualen Zweig. Manche Eltern und Kindern wählten die Schule aufgrund des bilingualen Zweiges an und stellten dann ernüchternd fest, dass eine Interessenbekundung noch nicht die Zusage bedeutet.

Frau Bäuerlein bittet um Klarstellung, ob es zwei Französisch-Klassen gibt, wobei jeweils einmal Muttersprachler und in der anderen Fremdsprachler unterrichtet werden.

Frau Preuschhoff stellt klar, dass eine Separierung nicht gewünscht sei, sondern die Bilingualität. Da hierbei ein jeweils unterschiedliches Niveau bestehe, müsse in den Klassen differenziert gefördert werden. Dafür bedarf es allerdings mehr Unterrichtsstunden und nicht freiwilligen Aktivitäten im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft in den Nachmittagsstunden. Der Schulunterricht sollte nicht in die Hand von Vereinen gelegt werden.

Herr Berke signalisiert Gesprächsbereitschaft, nachdem die Problematik aufgrund dieses Austausches verdeutlicht werden konnte.

Beschluss: Der Fachausschuss kann die Problematik zum Französisch-Muttersprachlerunterricht am Gymnasium Horn nachvollziehen und bittet um zügige Gespräche zwischen allen Beteiligten – Kooperation zwischen der Senatorin für Kinder und Bildung, der Interkulturellen Schule, der Schule Freiligrathstraße, aber auch zwingend des Gymnasiums Horn.
(Einstimmig)

Zu TOP 4: Wünsche, Fragen und Anregungen der Schul- und Kitaleitungen des Stadtteils

4.1 Vorstellung der neuen Regionalleiterin von Kita Bremen, Daniela Scholz

Frau Scholz berichtet, dass sie als Regionalleiterin Mitte bei Kita Bremen die Nachfolge von Dirk Sommer angetreten habe. Sie sei zuständig für 14 Einrichtungen, davon befänden sich 4 Häuser in Horn-Lehe.

Die bisherigen Herausforderungen bestanden und bestehen neben Corona im Fachkräftemangel und im Platzmangel. Für Horn-Lehe sei die Versorgungsquote nach dem Statusbericht I zwar gut, aber dies sei nicht der Zustand in allen Stadtteilen.

Außerdem gebe es einen großen Sanierungsstau. Sie sei aber erfreut, dass die Kita Curiestraße endlich neue Fenster habe.

Die Quote von Kindern mit besonderem Förderbedarf steigt stetig. Gleichzeitig seien persönliche Assistenzen aber schwer zu finden. Hier führe Kita Bremen Gespräche mit Trägern der Frühförderung.

Außerdem sei der Träger Kita Bremen für 80 Hortkinder in der Curiestraße und 20 Hortkinder in der Vorstraße zuständig.

Die Mitglieder des Fachausschusses begrüßen die Regionalleiterin und freuen sich auf den zukünftigen Austausch mit ihr im Rahmen der Fachausschusssitzungen.

4.2 Start in das Kita-/Schuljahr 2022/2023 im Stadtteil Horn-Lehe aus Sicht der Schul- und Kitaleitungen

Der Sachstand hat sich zu den bislang bekanntgegebenen Zahlen des Statusberichts I nicht wesentlich geändert.

4.3 Antrag auf Unterstützung von Lehrerstunden für Freidays-Klassen an der Wilhelm-Focke-Oberschule

Herr Kirst bitte den Fachausschuss um Unterstützung bei der Forderung der Schule nach zusätzlichen Lehrerstunden für die Freidays-Klassen. Der Schulleiter hat das Konzept bereits mehrfach im Beirat und Fachausschuss erläutert und kann deshalb die Ausführungen knapp halten.

Die Wilhelm-Focke-Oberschule hat auf Initiative zur Neugestaltung der Schule sich dem FreiDays Unterrichtskonzept angenommen und bereits seit 01.08.21 es an der Schule erprobt. Die Gesamtkonferenz und mit Kenntnis des Elternbeirates der Schule sowie in der Schulkonferenz im Mai werden die neue Ausrichtung beschließen. Hierfür möchte die Wilhelm Focke Oberschule einen Antrag an die Senatorin für Kinder und Bildung zur Genehmigung zur Erhöhung der Lehrerstundenzuweisung für das im Folgenden beschriebene und begründete neue Schulkonzept beantragen.

Es wird beantragt, die Verfolgung des Konzeptes der FreiDay-Klassen mit dem neuen Schuljahr als festen Bestandteil der schulischen Unterrichts- und Lebenskultur zu sichern. Dies bedingt, dass die Versorgung mit Lehrerstunden gesichert ist. Hierfür werden acht weitere Lehrerstunden in der Zuweisung der Schule nötig.

Beschluss: Der Fachausschuss schließt sich dem Antrag der Wilhelm-Focke-Oberschule auf Unterstützung von Lehrerstunden für die Freidays-Klassen interfraktionell an und fordert die Senatorin für Kinder und Bildung auf, das zukunftsweisende Konzept mit zusätzlichen Lehrerstunden zu unterstützen. **(einstimmig)**

Zu TOP 5: Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit

5.1 Dringlichkeitsantrag Entdeckerhort Philipp-Reis-Straße – Bündnis 90/Die Grünen (07.09.2022)

Mit Sorge betrachten wir die Situation im Entdeckerhort an der Werner- von- Siemens -Straße. Es sind Versorgungslücken entstanden, die sich im technischen / baulichen und im personellen Bereich darstellen.

- behindertengerechte Toilette für Kinder fehlt
- Wickelvorrichtung für Inklusionskinder fehlt
- nur 1 Damen- WC für 18 Mitarbeiterinnen
- personelle Unterversorgung für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf

Wir fordern die zuständige Behörde und den Träger auf, die technische und personelle Situation zu prüfen und schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen, um eine geregelte Hortsituation zu gewährleisten.

Begründung

Die baulichen bzw. technischen Bedingungen entsprechen nicht den gesetzlichen Vorgaben und müssen dringend behoben werden.

Die personelle Situation ist nicht stabil, weil sich die Bewilligung des vor Ort einzusetzenden Personals für inklusive Pädagogik schleppend darstellt.

Beschluss: Der Fachausschuss stimmt einer dringlichen Behandlung des Antrages zu. **(einstimmig)**

Der Vorschlag, die Prüfung auf alle Horte auszuweiten, wird vom Antragsteller nicht übernommen und findet auch im Fachausschuss keine Mehrheit.

Beschluss: Der Fachausschuss beschließt, die Mängel in den technischen, baulichen und personellen Voraussetzungen des Entdeckerhortes an der Philipp-Reis-Straße der Senatorin für Kinder und Bildung mit der Bitte um sofortige Abhilfe zuzuleiten. **(einstimmig)**

Zu TOP 6: Berichte des Amtes

Die Vorsitzende wirbt noch einmal offensiv bei Schulen und Kitas um die Möglichkeit, Globalmittelanträge zur Projektförderung beim Beirat Horn-Lehe zu beantragen.

Zu TOP 7: Verschiedenes ./.

Inga Köstner
- Vorsitz + Protokoll -

Dirk Porthun
Sprecher des Fachausschusses